

RATGEBER

Silvie Tribelhorn

Homöopath aus Mauren

Spanische Fliege

Als Ausgangssubstanz für die Herstellung des homöopathischen Mittels «Cantharis» wird der getrocknete Käfer Cantharis vesicatoria, die Spanische Fliege, verwendet.

Der Hauptwirkstoff Cantharidin kommt in den Giftdrüsen des Käfers vor, der das Gift abgibt, wenn er angegriffen wird. In der Volkshelkunde wird die Giftwirkung des Cantharidins in Form von so genannten Cantharidenpflaster genutzt. Die Pflaster werden auf die Haut geklebt. Innert Kürze bilden sich grosse, wassergefüllte Blasen, die entzündliche Stoffe ausleiten sollen.

Die Hauptwirkung von «Cantharis» in der Homöopathie erstreckt sich in erster Linie auf die Erkrankung der Harnorgane, also der Nieren und der Blase. Hier ist es das am häufigsten indizierte Mittel. Es entsteht ein dauernder, quälender Harndrang, begleitet von unerträglichen Krämpfen. Die Schmerzen sind stark brennend und schneidend.

Typisch für «Cantharis»

Die Schmerzen treten vor, während und nach dem Wasserlösen auf.

Die zweite Hauptwirkung erstreckt sich auf Entzündungen der Haut. Charakteristisch ist die starke Blasenbildung. Auch hier finden wir die stark brennenden Schmerzen, oft verbunden mit einem Juckreiz. Häufiger Anwendungsbereich sind Verbrennungen aller Art.

Leitsymptome

- brennende Schmerzen
● Gesicht blass oder gelblich
● Verbrennungen, (verhindert Blasenbildung)

Gemütszustand

- Patient ist sehr unruhig, rastlos, fühlt sich elend, jammert
● Ekel vor Essen, Trinken, Rauchen

Auslösende Faktoren

- Verbrennungen und Verbrühungen
● Sonnenbrand
● Spinnenbisse, Ameisenbisse

Hals: heftiges Brennen in Mund, Rachen und Hals. Gefühl, wie wenn glühende Kohlen im Hals wären. Verbrannter Hals durch zu heisses Essen und Trinken. Kann Flüssiges nur sehr schwer schlucken.

Niere/Blase: ständiger, fast unerträglicher, schmerzhafter Harndrang, es kommen aber nur sehr wenige Tropfen. Brennende, schneidende Schmerzen in der Harnröhre. Der Urin brennt wie heisses Wasser, blutiger Urin. Brennender Schmerz in der Nierengegend, welche sehr berührungsempfindlich ist. Schmerzen vor, während und nach, aber vor allem während des Wasserlösens. Gesteigertes sexuelles Verlangen.

Haut: alle Arten von «wassergefüllten» Blasen und Bläschen, die heftig brennen und jucken. Verbrennungen und Verbrühungen mit Blasenbildung. Sonnenbrand mit Blasenbildung.

www.naturheilpraxis.li

GESUND MIT KNEIPP

Zu kurze Arme?

Alterssichtigkeit ist ab 40 Jahren ein Thema



Besonders für Menschen ab 40 sind manchmal die Arme zu «kurz» um problemlos lesen zu können.

BUCHS - Etwa ab dem 40. Lebensjahr verändert sich bei vielen Menschen die Struktur des Auges. Es wird beim Lesen immer schwieriger, die Buchstaben auf normale Lesedistanz deutlich zu sehen. Diese so genannte Alterssichtigkeit (Presbyopie) kann mit diversen Möglichkeiten korrigiert werden.

Die Alterssichtigkeit oder Presbyopie ist der langsame und altersmässige Verlust der Elastizität der Linse. Für die Akkomodation, d.h. die Umschaltung vom Weit- zum Nahsehen, ist einzig die Linse zuständig. Sie besteht aus einer flexiblen Masse, die in ihrer Krümmung durch feinste Muskeln regulierbar ist. Schon ab der Geburt verliert die Linse nach und nach ihre Elastizität durch eine ganz allmähliche Einlagerung von Kalk. Das Auge wird deshalb in seiner Fähigkeit zu akkomodieren immer weiter eingeschränkt.

Da die Veränderbarkeit der Linsenkrümmung vor allem für das Nahsehen gebraucht wird, hat die immer grösser werdende Starrheit

der Linse zu Folge, dass der Mensch mit der Zeit weitsichtig wird.

Regelmässige Kontrolle ab 40

Merkbar wird die Einschränkung erst ab einem Alter von 45 Jahren, ab 60 Jahren ist fast keine Anpassung der Naheinstellung mehr möglich. Betroffene werden beispielsweise beim Lesen der Zeitung gezwungen werden, sie immer weiter weg zu halten. Mit der beginnenden Alterssichtigkeit wird das Lesen als anstrengend empfunden und zuweilen verspüren die Betroffenen einen dumpfen Druck in der Stirn und den Augen. Deshalb braucht der bis dahin Normal-sichtige eine Lesebrille. Ab dem 40. Lebensjahr empfiehlt es sich deshalb, einmal jährlich eine Kontrolle der Augen vornehmen zu lassen.

Beratung bei Federer Augenoptik

Die Alterssichtigkeit ist eigentlich keine Krankheit, sondern eine natürliche physiologische Alterserscheinung. Eine Lese- oder Gleitsichtbrille sowie Mehrstärkenkontaktlinsen können die mangelnde

Einstellfähigkeit der Augenlinse unterstützen.

Auch bei einer bereits bestehenden Fehlsichtigkeit bestehen zahlreiche Möglichkeiten zur Korrektur der Alterssichtigkeit. Neben der Verwendung von zwei Brillen - eine für die Fernsicht und eine für die Nahsicht - besteht auch die Möglichkeit einer Zweistärkenbrille oder Mehrstärken-Linsen. Dabei wird die Korrektur sowohl für den Nah- als auch für den Fernbereich in einem Brillenglas, bzw. einer Linse vereinigt, wodurch das lästige Wechseln zwischen den Brillen vermieden werden kann. Eine andere Möglichkeit ist es, eine Kontaktlinse für das Sehen in die Ferne zu verwenden und zum Lesen zusätzlich eine Brille für die Nähe. Es gibt unzählige Korrekturmöglichkeiten für die so genannte «Alterssichtigkeit» Mit der Sehkonzeptberatung von Federer-Augenoptik in Buchs haben Sie Gewähr für die richtige Lösung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Federer-Augenoptik Buchs kennen alle Lösungen um für Sie die ideale Korrektur zu finden. (PD)

Warnung vor Nierenerkrankungen

Wissenschaftler fordern jährlichen Testcheck

WEIMAR - Wissenschaftler warnen vor einem rasanten Anstieg von Nierenerkrankungen. Die Gründe für diese Tatsache liegen einerseits in einer «Vergreisung der Bevölkerung», andererseits im Anstieg der Volkskrankheiten wie Diabetes und Hochdruck, die in unmittelbaren Wechselbeziehungen zu Nierenerkrankungen stehen.

Erst kürzlich hatten Forscher in der Fachzeitschrift «The Lancet» vor einer Zunahme der Nierenerkrankungen im epidemischen Ausmass gewarnt. Die Gesellschaft für Nephrologie teilt die Sorge der Wissenschaftler und sieht sich in ihren Bemühungen, den Urintest als Standard in den hausärztlichen Jahrescheckup zu integrieren, bestärkt. Die deutschen Experten verweisen auf die Notwendigkeit einer verbesserten Prävention und Früherkennung. Der Hauptgrund für terminale Niereninsuffizienz, einem Schaden, der nicht mehr zu beheben ist, liegt darin, dass die Niere ein «leises Organ» ist und sich Verschlechterungen der Organfunktion

nicht gleich durch Schmerzen oder andere auffällige Symptome bemerkbar machen.

Risikofaktoren sind bekannt

Eine besondere Risikogruppe stellen die weltweit 154 Millionen Diabetiker dar. Nach globalen Statistiken wird sich diese Zahl in den nächsten 20 Jahren verdoppeln. Damit wird sich auch die Zahl der Fälle, bei denen ein terminales Nierenversagen eine Folge des Diabetes ist, verdoppeln. Schon heute sind etwa die Hälfte aller dialysepflichtigen Patienten Diabetiker. Interessant ist auch der Zusammenhang zwischen Nierenerkrankungen und kardiovaskulären Erkrankungen: Beide beeinflussen sich gegenseitig und haben die gleichen Risikofaktoren: Rauchen, Übergewicht, Hochdruck.

Jährlicher Urintest

Für die Experten gewinnt durch diese Zahlen die Früherkennung an Bedeutung. So weist ein erhöhter Eiweisswert im Urin auf Nierenschädigungen hin. Darüber hinaus ist dies auch ein Marker für Herz-

Kreislaufkrankungen. Bisher ist der Test nur im Vorsorgekatalog für Diabetiker enthalten, doch angesichts der dramatisch steigenden Zahlen sei es ratsam, den Urintest in den jährlichen «Jahrescheck» zu integrieren. (PD)

IN EIGENER SACHE

Einmal im Jahr den Gesundheitszustand überprüfen. Einmal im Jahr den Gesundheitszustand überprüfen. Einmal im Jahr den Gesundheitszustand überprüfen. Einmal im Jahr den Gesundheitszustand überprüfen.

GESUND LEBEN

Kurt Hungerbühler
Heilpraktiker aus Nendeln

Schüssler Salz Nr. 8

Natrium muraticum

Fortsetzung vom vergangenen Dienstag:

Harnorgane: Kann in Gegenwart anderer keinen Harn lassen. Unfreiwilliger Harnabgang beim Husten, Lachen, Niesen.

Geschlechtsorgane: Männlich: Libido vermindert, unfreiwilliger Samenabgang, nachhaltige Verstimmung nach Geschlechtsverkehr. Weiblich: Regel verspätet und zu spärlich, Trockenheit der Scheide, Abneigung gegen Geschlechtsverkehr.

Bewegungsapparat: Rückenschmerzen mit dem Bedürfnis, auf etwas festem zu Liegen. Rheumatische Schmerzen in allen Körperteilen, die sich durch Kälte und nasskaltes Wetter verschlimmern.

Haut: Akne besonders an der Stirnhaargrenze, Haut trocken oder fett, Neigung zu Rissen an Nase, Mund und After.

Wärmeregulation: sehr kälteempfindlich, frieren und frösteln bei nasskaltem Wetter, warmer Handschweiss.

Anzeichen eines Mangels: bei geringem Mangel: schmaler schmierig glänzender Streifen entlang des Unterlides im Wimpernbereich. Je grösser der Mangel, umso mehr Gelatineglanz im Gesicht, besonders die Nase glänzt.

Bei starkem Mangel: wässrig-gedunsenes Gesicht, schwammige Beschaffenheit der Wangen, beginnend neben der Nase.

www.heilpraktiker.li

BUCHTIPP

Ernährung mit Sport
Bewegung im Alltag
Ernährung mit Sport
Bewegung im Alltag